**Fachliche Anleitung und individuelle pädagogische Begleitung eines Freiwilligen in der Einsatzstelle**

**Erstes Gespräch zum Start in der Einsatzstelle**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Datum:** |  | **Durchgeführt von:** |  |

Die Freiwilligen sehen sich zu Beginn mit vielen Fragen konfrontiert. Je nach Typ von Freiwilligen fällt es einigen schwer, noch offene Fragen zu stellen. In diesen Situationen erleichtert ein gut strukturiertes Anleitungsgespräch die Situation. Gut strukturierte Anleitungsgespräche erleichtern die Arbeit der Freiwilligen und bilden den pädagogischen Teil neben und innerhalb der fachlichen Anleitung.

**Das Kennenlernen**

* Woher kommen die Freiwilligen?
* Welche Hobbies (Kompetenzen)

haben die Freiwilligen?

* Warum machen die Freiwilligen

ihren Dienst?

* Welche Ziele wollen die Freiwilligen erreichen?

**Die Einrichtung**

* Vorstellen der Einrichtung
* Vorstellen der anderen MitarbeiterInnen
* Erste Informationen über Ziele und Aufgaben der Einrichtung

**Der Arbeitsplatz**

* Vorstellen des Arbeitsfeldes
* Erklären von Zuständigkeiten und Abläufen der Arbeit
* Erstellung eines Einarbeitungsplans
* Zuständigkeitsbereiche der Freiwilligen vorstellen

**Das Dienstliche**

* Regelungen zur Dienstplangestaltung
* Regelungen zu Pausen, Urlaubszeiten
* Schweigepflicht
* Vorschriften zur Hygiene, Arbeitskleidung, zum Schlüssel
* Vorstellen des Notfallplans (falls vorhanden)

Einarbeitungsplan / Fachliche Anleitung

**Aufgaben, die nach vorheriger Einarbeitung und kontinuierlicher   
Überprüfung durchgeführt werden dürfen.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Aufgaben / Tätigkeiten** | **Angeleitet von:** | **Unterschrift / Datum** | **Unterschrift Freiwillige/r** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Aufgaben, die nur nach intensiver Anleitung, Kontrolle und nur nach vorheriger Rücksprache oder auf Anweisung durchgeführt werden dürfen.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Aufgaben / Tätigkeiten** | **Angeleitet von:** | **Unterschrift / Datum** | **Unterschrift Freiwillige/r** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Aufgaben die nicht durchgeführt werden dürfen.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Aufgaben / Tätigkeiten** | **Angeleitet von:** | **Unterschrift / Datum** | **Unterschrift Freiwillige/r** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Zweites Gespräch innerhalb der Einarbeitungszeit**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Datum:** |  | **Durchgeführt von:** |  |

Für den weiteren Verlauf des Freiwilligendienstes ist die Einarbeitung eine wichtige Phase. Um Unsicherheiten bei den Freiwilligen oder den MitarbeiterInnen im Team zu vermeiden ist es wichtig die Einarbeitungsphase in den Anleitungsgesprächen sorgfältig reflektiert.

**Mögliche Fragen und Themen zur Einarbeitung der Freiwilligen**

* Was läuft gut in der Einarbeitung? Welche Verbesserungsvorschläge hast du?
* Wie geht es dir im Kontakt mit den KollegInnen?
* Wie geht es dir im Kontakt mit den KlientInnen?
* Eine erste Rückmeldung zur Arbeit der Freiwilligen durch die Anleitung ist möglich.
* Welche Fragen hast du noch zu Arbeitsabläufen, Dienstzeiten usw.?

**Drittes Gespräch – „Probezeitendgespräch“**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Datum:** |  | **Durchgeführt von:** |  |

Die Einarbeitungszeit hat nun stattgefunden. Die Freiwilligen bringen nun auch eigene Fragen zu Arbeitsabläufen und Eindrücken aus ihrem Tätigkeitsfeld mit. Die Anleitung hat die Freiwilligen nun kennengelernt und hat einen ersten Eindruck von ihnen.

**Fachlicher Rahmen / Mögliche Fragen zum Tätigkeitsfeld**

* Welche Fragen hast du zu fachlichen Anweisungen z.B. im pädagogischen oder fachlichen Bereich?
* Gibt es Verunsicherungen im Umgang mit Klientinnen?
* Zu welchen KlientInnen hast du einen „guten Draht“?
* Mit welchen KlientInnen fällt es dir schwerer zu arbeiten?
* Wie gehst du mit Nähe und Distanz um?
* Wie schaltest du nach der Arbeit ab?
* Was war dein erster großer Erfolg, das erste Scheitern während der Arbeit?
* Was machst du besonders gerne, was nicht so gerne?

**Persönlicher Kontakt / Anleitung**

* Fühlst du dich gut ins MitarbeiterInnenteam integriert?
* Was in Bezug auf die Anleitung empfindest du als hilfreich?
* Was wünschst du dir in Bezug auf das Thema Anleitung?
* Wo siehst du Stärken und Schwächen in deiner Arbeit?
* Wo sieht die Anleitung Stärken und Schwächen der Freiwilligen?

**Viertes Gespräch zur Zwischenauswertung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Datum:** |  | **Durchgeführt von:** |  |

Nachdem das erste halbe Jahr im Freiwilligendienst absolviert wurde, wird eine Zwischenbilanz gezogen. Fragen zu den Erwartungen und den Zielen die zu Beginn formuliert wurden stehen jetzt im Vordergrund. Zudem wird jetzt ein Blick in die Zukunft geworfen. Hierbei spielt die berufliche Orientierung eine große Rolle. Es werden wahrscheinlich auch gemeinsam konkrete Ziele für die zweite Jahreshälfte festgelegt.

In diesem Gespräch geht es auch darum den/die Freiwillige/n zu motivieren eigene Vorschläge oder Projektideen mit einzubringen (siehe „Wegweiser für Praxisanleiter/innen“).

**Mögliche Fragen und Themen für die Zwischenauswertung:**

* Welche Erwartungen vom Beginn des Freiwilligendienstes haben sich bewahrheitet?
* Welche Ziele, die du dir zu Beginn gesetzt hast, wurden von dir schon erreicht? Welche Ziele hast du noch nicht erreicht und müssen neu formuliert werden?
* Welche Inhalte der Bildungsseminare sind für dich wichtig gewesen?
* In welcher Form bringst du dich und deine Erlebnisse in der Einsatzstelle und in die Seminare ein?
* Rückmeldung zur Arbeit der Freiwilligen durch die Anleitung und durch die Freiwilligen selbst (siehe Fremd- und Selbsteinschätzungsbogen im Anhang).
* Wie bewertest du die Anleitungsgespräche?
* Welche Wünsche hast du für die verbleibende Zeit?
* Welche Wünsche hat die Anleitung für die verbleibende Zeit?
* Gibt es ein Projekt, das du eigenständig in der Einsatzstelle durchführen möchtest? Brauchst du dazu Hilfestellung durch die Einrichtung?

Die Ergebnisse des Zwischenauswertungsgesprächs werden schriftlich fest-gehalten, da diese für das Abschlussgespräch und eine mögliche Beurteilung nützlich sind.

|  |  |
| --- | --- |
| **Ergebnisse** |  |
| **Ziele** |  |

**Fünftes Gespräch zum Ende des Freiwilligendienstes**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Datum:** |  | **Durchgeführt von:** |  |

In diesem Gespräch geht es insbesondere um die Reflexion der Tätigkeit in der Einsatzstelle. Außerdem geht es darum wie die Freiwilligen sich gut aus dem Team der MitarbeiterInnen verabschieden und wie die Betreuungsbeziehungen mit den Klienten beendet werden können.

**Mögliche Fragen und Themen für das Abschlussgespräch**

* Welche neuen Kompetenzen wurden im Hinblick auf die Lern- und Zielvereinbarungen erlangt?
* Welche Situationen und Stationen waren dafür besonders notwendig?
* Rückblickende Bewertung der Anleitungssituation durch die Freiwilligen und die Anleitung
* Was würden die Freiwilligen den zukünftigen Freiwilligen über die Einsatzstelle und die Arbeit dort erzählen?

**Abschied aus dem MitarbeiterInnenteam**

* Welches Abschiedsritual gibt es im Kollegenkreis, wenn MitarbeiterInnen ausscheiden?
* Rückmeldungen der Freiwilligen an das Team
* Rückmeldung des Teams an die Freiwilligen

**Beendigung der Pflege– und Betreuungsbeziehungen**

* Was brauchen die zu betreuenden Personen um die Beziehung gut beenden zu können?
* Was brauchen die Freiwilligen um die Beziehung gut beenden zu können?
* Welche Abschiedsrituale gibt es dazu in der Einrichtung?